

Traumberuf Altenpflegerin

Am Diakonie-Kolleg startet im Sommer wieder ein neuer Ausbildungsgang – eine doppelte Chance für Hauptschüler

Von Saskia Döhner

Misburg/Kiefeld. Jana Tischer hat ihren Traumberuf gefunden. Die 21-Jährige hat den praktischen Teil der Ausbildung zur Pflegeassistentin am St. Martinshof in Misburg bereits mit Bravour bestanden und muss nun noch ihre Klausuren schreiben. „Auch das wird sicher klappen“, davon ist Arnele Schönthaler, Leiterin des Fachbereichs Pflege und Assistenz am Diakonie-Kolleg, überzeugt. Danach will Jana Tischer sich zur examinierten Altenpflegerin weiterqualifizieren. Dass sie lieber mit älteren Menschen als mit kleinen Kindern arbeitet, hat sie schon in der 8. Klasse bei einem Praktikum in einem Kindergarten gemerkt: „Das war alles viel zu laut für mich.“

Als Schülerin hat sie – zusammen mit ihrer Mutter, Geschwister und anderen Verwandten – anderthalb Jahre ihre Oma gepflegt, die dann mit 79 Jahren starb. „Wir haben uns zu Hause um sie gekümmert“, erinnert sich die Pflegeschülerin, „sie wollte einfach nichts ins Heim.“

Dass aber auch dort der Umgang zwischen Pflegekraft und Bewohner liebevoll sein kann, beweist Jana Tischer nun selbst: Eng lehnt sie sich an die 85-jährige Erna Günter, um mit ihr ein Buch zu lesen, hilft ihr beim Haarekämmen und gestaltet mit ihr einen Osterstraub, obwohl die alte Dame schmunzelnd meint: „Ich bin eigentlich nicht so eine Bastelante.“

Pflegekräfte wie Jana Tischer werden in Deutschland dringend gesucht, aber kaum jemand will



Liebevoller Umgang: Pflegeschülerin Jana Tischer liest mit der 85-jährigen Erna Günter, Bewohnerin des St. Martinshofs, ein Buch. FOTO: KUTTER

Fertig in zwei Jahren
Pflegeassistenten werden in Hannover am Diakonie-Kolleg (Kiefeld) und an der Anna-Stiemsen-Schule (Nordstadt) ausgebildet. Voraussetzung für die zweijährige Ausbildung, die jeweils im August beginnt, ist ein Hauptschulabschluss. An der Anna-Stiemsen-Schule muss in der Zeugnisspalte zum Arbeits- und Sozialverhalten mindestens stehen, dass dies den Erwartungen entspricht. Am Diakonie-Kolleg braucht man ein zweiwöchiges Pflegepraktikum. Praxis- und Theoriele wechseln sich ab. Die Schüler lernen Altenpflege, Krankenpflege, Heilberufspflege, Betreuung und Warenversorgung kennen. Pflegeassistenten unterstützen Fachkräfte in der Versorgung von alten, Kranken oder behinderten Menschen. Während das Diakonie-Kolleg als freie Schule 42 Euro Schulgeld im Monat – das sind 504 Euro pro Ausbildungsjahr – nimmt, ist der Besuch der Anna-Stiemsen-Schule kostenfrei. Die staatliche Berufsschule nimmt zwei Klassen pro Jahr mit jeweils maximal 28 Schülern auf. Am Diakonie-Kolleg sind 24 Schüler in einer Klasse. Wer die Abschlussprüfung besteht und einen Schnitt von mindestens 3,0 erreicht, hat auch gleich den Realabschluss erworben.

Die Ausbildung zum Pflegeassistenten kann für Hauptschüler eine gute Möglichkeit sein, sich auch beim Schulabschluss zu verbessern: Wer die Ausbildung besteht, erwirbt automatisch – bei einem entsprechenden Notenschnitt – Werkstatt-Nadelöhr der Arbeiter-Susanne Siegel von der Jugend-Hier hilft bei Bedarf Sozialarbeitern und pünktlich zu sein. Manche Schüler am Diakonie-Kolleg haben Probleme, sich zu organisieren und pünktlich zu sein. Wohlfahrt. „Ich berate bei allem, was zur Ausbildung noch dazu kommt, ob Wohnungssuche oder finanzielle Probleme.“ Viele Jugendtipp, sagt die Ausbildungsbeauftragte.